

Das Krankenhaus Bad Doberan stellt sich vor

Historie des Krankenhauses Bad Doberan

Das Krankenhaus Bad Doberan blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1945 wurde das Krankenhaus in Kühlungsborn eröffnet. Dem Krankenhaus wurden bis 1990 weitere Bereiche angeschlossen. Neben der Kreispoliklinik Bad Doberan, den Landambulatorien in Rerik, Kröpelin, Neubukow und Satow, den Feierabend- und Pflegeheimen des Kreises Bad Doberan und der Wochenstätte Bad Doberan gehörte auch das Reha-Lager Pepelow als Abteilung zum Krankenhaus. Mit der Neuordnung des Gesundheitssektors nach der Wiedervereinigung wurde das Haus als Kreiskrankenhaus vom Landkreis Bad Doberan betrieben. 1996 erfolgte der Umzug in den Neubau in Hohenfelde. 1998 wurde das Haus privatisiert.

Struktur des Hauses

Das Krankenhaus Bad Doberan ist ein in Deutschland einmaliges Projekt. Im Rahmen der Privatisierung durch den Landkreis Doberan, konnten sich auch die Mitarbeiter an der Betriebsgesellschaft beteiligen. Sie profitieren über eine eigene Mitarbeitergesellschaft unmittelbar von ihren Leistungen. Dieses System fördert die Mitarbeitermotivation und trägt zu einer gemeinsamen Kostenverantwortung von Ärzten, Schwestern und Verwaltung bei.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer tragen der leitende Chefarzt und die Pflegedienstleitung die Verantwortung für die Geschicke des Hauses:

Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm. (FH) Uwe Borchmann, MHA
Ltd. Chefarzt:	Dr. med. Michael Arndt
Pflegedienstleitung:	Antje Wiebe

Derzeit verfügt das Haus über 134 Planbetten, die sich in 3 Kliniken unterteilen:

Klinik für Innere Medizin
Chefarzt: Dr. med. Bijan Zende

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Orthopädie u. Unfallchirurgie und Urologie
Chefarzt: Dr. med. Ulf Warning

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Chefarzt: Dr. med. Michael Arndt

Zusätzlich zu den bettenführenden Abteilungen befinden sich eine Röntgenabteilung (Computertomographie), ein Labor und eine Physiotherapie/Ergotherapie am Krankenhaus.

Zur besseren Versorgung von Notfällen befindet sich ein eigener Hubschrauberlandeplatz auf dem Gelände des Krankenhauses.

Der eigene Krankenhauspark ermöglicht den Patienten auf 50.000 m² ausgedehnte Spaziergänge.



Kennzahlen

Während der letzten Jahre konnte das Krankenhaus eine kontinuierliche Steigerung der Behandlungsfälle verzeichnen. Durch die immer besser werdende medizinische Technologie konnte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten zeitgleich gesenkt werden. Das ist nicht nur für die Wirtschaftlichkeit, sondern vor allem für den Patienten angenehm, der schnell wieder in die gewohnte Umgebung entlassen werden kann.

Betten:	1997:	180	2018:	134
Fallzahlen stationär:	1997:	5.838	2018:	6.757
Fallzahlen ambulant:	1997:	6.800	2018:	11.323
ambulante Operationen:	1997:	199	2018:	649
Verweildauer:	1997:	8,5 Tage	2018:	5,4 Tage
Mitarbeiter:	1997:	220	2018:	250

Zusätzliche Einrichtungen am Krankenhaus Bad Doberan

Im Krankenhaus Bad Doberan ist zusätzlich die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Dr. med. Brunkow, ansässig. Die Patienten werden nach der Behandlung durch Dr. med. Brunkow im Krankenhaus versorgt.

Das Zentrum für Onkologie und Urologie Rostock bietet im Krankenhaus eine ambulante onkologische Sprechstunde an. Ebenso befindet sich in den Räumen des Krankenhauses eine ambulante Dialyseeinrichtung der Nephrocare Rostock GmbH.

Die am Haus ansässige Physiotherapie ist auch ambulant tätig. Ohne lange Wartezeit können sich Patienten mit und ohne Rezept behandeln lassen. Zu den besonderen Leistungen gehören Bewegungsbad mit Gegenstrom, Babyschwimmen, Manuelle Therapie, Massagen (auch Fußreflexzone), Lymphdrainage, Zellenbäder, Krankengymnastik am Gerät, Medizinische Trainingstherapie, Medizinisches Aufbautraining und Sporttherapie. Zusätzlich werden Wirbelsäulengymnastik und Wassergymnastik neben Pilates und Nordic Walking als regelmäßige Kurse angeboten.

Im Krankenhaus Bad Doberan können sich Patienten auch ambulant operieren lassen, d.h. sie können am Tage der Operation wieder nach Hause gehen. Unter anderem werden Operationen wie Leistenbruch, Krampfadern und Gelenkspiegelungen auch ambulant ausgeführt.